



Informationen zur Covid-19-Impfung

Das Wichtigste in Kürze

- Grundsätzlich wird im Frühling/Sommer 2023 keine Covid-19-Impfung empfohlen.
- Besonders gefährdete Personen können nach individueller Abklärung mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt eine Impfung erhalten.

Wird im Frühling/Sommer eine Impfung empfohlen?

Grundsätzlich wird im Frühling/Sommer 2023 keine Covid-19-Impfung empfohlen. Fast alle Personen in der Schweiz sind geimpft und/oder haben Covid-19 durchgemacht. Ihr Immunsystem hat sich entsprechend mit dem Coronavirus auseinandergesetzt. Im Frühling/Sommer 2023 wird das Virus wahrscheinlich weniger zirkulieren. Die aktuellen Virusvarianten verursachen zudem eher milde Krankheitsverläufe. Für den Herbst 2023 wird die Impfempfehlung wieder evaluiert und entsprechend angepasst.

Was gilt für besonders gefährdete Personen?

Auch besonders gefährdeten Personen wird momentan grundsätzlich keine Covid-19-Impfung empfohlen. Sie können aber nach individueller Abklärung mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt eine Impfung erhalten. Die Impfung kann im Einzelfall sinnvoll sein, denn sie verbessert den Schutz vor schwerer Erkrankung für mehrere Monate. Dies gilt unabhängig von der Anzahl Impfungen, die Sie insgesamt bereits erhalten haben.

Zu den besonders gefährdeten Personen gehören:

- Personen ab 65 Jahren
- Personen ab 16 Jahren mit einer chronischen Krankheit¹
- Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
- Schwangere

Falls sich im Frühling/Sommer 2023 eine Infektionswelle abzeichnen sollte, würden die Impfempfehlung angepasst werden.

Wenn Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihnen die Covid-19-Impfung empfiehlt, dann gilt:

Impfzeitpunkt:

Die Covid-19-Impfung kann ab 6 Monaten nach der letzten Impfung oder ab 6 Monaten nach einer bekannten Infektion mit dem Coronavirus gemacht werden. Andere Impfungen mit inaktivierten Impfstoffen können gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen.

Impfstoff:

Lassen Sie sich bevorzugt mit einem varianten-angepassten (bivalenten) mRNA-Impfstoff oder mit dem Proteinimpfstoff von Novavax impfen. Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Impfstoff die bisherigen Impfungen gemacht wurden. Auch die monovalenten mRNA-Impfstoffe schützen weiterhin gut vor schweren Verläufen mit Spitaleinweisungen.

Wichtig: Schwangere und Stillende sowie Personen mit stark geschwächtem Immunsystem sollten sich mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen.

Allergien: Falls Sie bestätigte Allergien auf Bestandteile von Impfstoffen haben, lassen Sie sich von einer Allergologin oder einem Allergologen beraten.

Mögliche Nebenwirkungen:

Bei jeder Impfung kann es Nebenwirkungen geben. Meistens sind sie schwach bis moderat und schnell vorbei.

Zu den häufigen Nebenwirkungen gehören Reaktionen an der Einstichstelle wie Schmerzen, Rötungen und Schwellungen sowie Kopfschmerzen und Müdigkeit. Zudem können Muskel- und Gelenkschmerzen und allgemeine Symptome wie Schüttelfrost, Fiebergefühl oder Fieber auftreten.

Sehr selten gibt es schwere Nebenwirkungen. So kam es bei einzelnen Personen direkt nach einer Impfung zu einer schweren allergischen Reaktion. Zum Beispiel zu einer starken Schwellung, Rötung, zu Juckreiz oder Atemnot. In sehr seltenen Fällen wurden innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet, die meist mild waren und gut behandelt werden konnten. Typische Symptome einer Herzmuskel-Entzündung sind Brustschmerzen, Atemnot und starkes Herzklopfen, meist innerhalb von 2 Wochen nach der Impfung.

Wenden Sie sich bei solchen Symptomen sofort an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Kosten:

Eine von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt empfohlene Impfung ist für Sie kostenlos und wird von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen.

Weitere Informationen

Infoline Coronavirus +41 58 463 00 00

→ www.bag-coronavirus.ch/impfung

→ [Wie funktioniert die Covid-19-Impfung?](#)

→ [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) \(admin.ch\)](#)

¹ Die ausführliche Liste der Krankheiten finden Sie unter: *Kategorien besonders gefährdeter Personen*